



Ganztag – das pädagogische Grundkonzept der Gesamtschule

Die Gesamtschulen in NRW sind gebundene Ganztagschulen – nicht erst seitdem „Ganztag“ als Schlagwort in aller Munde ist, sondern bereits seit über 30 Jahren.

Die Gesamtschulen verstehen sich generell als Schulen mit gebundenem und rhythmisiertem Ganztag – durchgeführt von Lehrern, Sozialpädagogen und einigen sehr engagierten Eltern.

Erst mit der Einführung der Offenen Ganztags-Grundschule (OGS) wurde der Begriff des Ganztags an immer mehr Menschen herangetragen. Die OGS bietet Eltern die Möglichkeit zu entscheiden, ob ihr Kind am Ganztag teilnimmt. Der Ganztag der OGS wird nicht von der Schule durchgeführt, sondern von sogenannten Trägern, d.h. von Elternvereinen oder Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wie etwa Caritas oder AWO. Die OGS bietet in der Regel Hausaufgabenhilfe und sportliche, musische o.ä. Angebote an. Die Teilnahme ist kostenpflichtig und freiwillig.

Mit dem Regierungswechsel in NRW werden auch vermehrt Hauptschulen zu Ganztagschulen. Auch hier muss zwischen offenen Ganztagschulen mit einem ähnlichen Angebot wie die OGS und den gebundenen Ganztagschulen unterschieden werden. Der Zusatz „gebunden“ bedeutet, dass an diesen Schulen der Ganztag verpflichtend für alle Schüler ist. Das heißt auch, dass am Nachmittag vor allem Unterricht stattfindet und keine Betreuungsangebote.

Was bedeutet das für Eltern und SchülerInnen?

Dem Grundgedanken, SchülerInnen **ganztägig** zu fördern, entsprechend, haben Gesamtschulen ihr schuleigenes Ganztagschulskonzept. Dies wird in der Schulkonferenz gemeinsam von Lehrern, Schülern und Eltern festgelegt. Darin verankert sind eine Fülle von unterschiedlichen Ausprägungen. Genauere Angaben hierzu erhalten Sie an den Tagen der offenen Tür oder unter dem Stichwort „Ganztag“ oder ähnlich lautenden Rubriken auf den entsprechenden Web-Seiten der Schulen.

Gemeinsam ist allen ein Wechsel zwischen „Beschulung“ und „Bildung trotz Freizeit“. Unterschiedliche Zeiträume bieten diese volle Abwechslung. Ein Tag in der Woche ist Konferenzen und Fortbildungen der Lehrer gewidmet. An diesem Tag findet kein Nachmittagsunterricht statt.

Die Aufteilung der einzelnen Tage in der Woche ist abhängig von dem Stundenraster, d.h. es gibt Schulen mit 45-Minuten-Einheiten, mit der sogenannten Doppelstunden-Taktung aller Fächer und Schulen, die einen 60-Minuten-Takt leben.

In diesen „Einheiten“ enthalten sind:

Vorrangig reine Unterrichtsstunden sowie Arbeitsstunden, Förder- und Förderstunden, Klassenratsstunden, Klassen-AGs, Neigungs-AGs, aktive Pausengestaltung - auch durch Entspannung-, eine Möglichkeit gemeinsam zu Mittag zu essen. Die Gewichtung und Ausprägung bestimmt jede Schule selbst.

Stundenrasterbeispiele finden Sie angehängt.

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: pluempe_a@yahoo.de

Geschäftsstelle:

Eichengrund 15, 33106 Paderborn – Fon/Fax 05254-957186 – e-mail: ler.nrw@t-online.de



Die SchülerInnen erleben in ihrer Ganztagschule **keine** kostenpflichtige Betreuung, die durch mehr oder weniger attraktive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten geprägt ist.

Schulische Bildung zieht sich durch den gesamten Tagesablauf auch dann, wenn AGs von Eltern oder Vereinen mitgestaltet werden. Die Gesamtschulen erteilen im Rahmen des Ganztages zu ca. 90% Unterricht und legen Wert darauf, dass die verbleibenden ca. 10% im Rahmen der besonderen Gegebenheiten der Schule sinnvoll im Sinne einer ganzheitlichen Bildung unserer Kinder ausgefüllt werden.

Sehen sie unter Google: Ganztage in Gesamtschulen. Die Seite **www.ganztägig-lernen.de** bietet über die Grenzen von NRW hinaus Anregungen. Sie verfügen noch nicht über einen Internet-Anschluss? Hier sind einige Beispiele:

Ø Arbeitsstunden:

Sie bieten Freiraum zur Erledigung meist schriftlicher und auch individueller Arbeiten (Wochenplan) oder enthalten Förder –und Förderstunden (fachbezogen).

Die Arbeitsstunden dienen nicht zur Erledigung von Hausaufgaben gemäß Hausaufgabenerlass. Hausaufgaben gehören erst ab der Mittelstufe zu den zu erledigenden Aufgaben, wenn aufgrund der höheren Zahl an Unterrichtsstunden die Anzahl der Arbeitsstunden sich verringert.

Ø Klassenratsstunde, Klassen-Ags:

Die sozialen Beziehungen der Klasse werden durch gemeinsame Aktivitäten gestärkt, Probleme besprochen und gelöst (Streitschlichter-Projekt)

Ø Neigungs-AGs und offene Angebote in den Pausen (eine Auswahl):

Bewegungsorientiert: Tanz Handball, Basketball, Volleyball, Kanu fahren

Ruheorientiert: Lesen, Yoga

Kontaktororientiert: Ausleihe von Spielen, Schulsanitätsdienst, Theater

Persönlichkeitsorientiert: Musik, Tierhaltung, Malen, Mädchen-AG, Jungen AG

Ø Gemeinsames Mittagessen:

Die Schulen bieten den SchülerInnen eine gemeinsame Verpflegung in MENSA, Cafeteria, Kiosk an. An vielen Gesamtschulen werden die Mensen von Förder- oder Mensavereinen in der Verantwortung der Eltern geführt. Gerade dort steht in besonderem Maße die Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und den Vorgaben der gesunden Ernährung im Vordergrund.

Ø Klassenräume und Mehrzweckräume

Den SchülerInnen stehen unterschiedliche Räume zum individuellen Rückzug zur Verfügung.

Viele Eltern befürchten eine körperliche und seelische Überlastung ihrer Kinder durch die Ganztagsbeschulung. Meine Tochter hat in diesem Jahr ihr Abitur an der Gesamtschule gemacht und zieht folgenden Schluss:

„Der Ganztage hat mich nicht belastet - es war im Gegenteil sehr schön, dass ich mit meinen vertrauten Freunden und Freundinnen zusammen sein konnte. Man brauchte sich nachmittags nicht mehr zusätzlich zu verabreden, Fahrten quer durch die Stadt zu Besuchen entfielen. Ich hatte noch genug Zeit für weitere Beschäftigungen wie Sport oder Gitarrenunter-

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: pluempe_a@yahoo.de

Geschäftsstelle:

Eichengrund 15, 33106 Paderborn – Fon/Fax 05254-957186 – e-mail: ler.nrw@t-online.de



richt, Arztbesuche usw. Hausaufgaben waren immer schnell erledigt. Am coolsten war die Mittagspause, denn neben den Kameraden waren auch noch die Lehrer als Ansprechpartner da. Zudem konnte man wählen zwischen Ruhe und Lebendigkeit.“

Stundenplanbeispiel der Janusz Korczak-Gesamtschule – 60-Minuten-Takt

Ganztagsraster Jg. 5 im 1. Schulhalbjahr

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. 7:50-8:50	AS	Wir über uns	AL	E	AL
2. 8:55-9:55	M	D	M	M	NW
Pause					
3. 10:25-11:25	Ku	GL	Mu	SP	SP
4. 11:30-12:30	NW	E	E	SP	D
Mittagspause	Mittagspause		Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
5. 13:30-14:30	Re		Klassen AG	D	GL
6. 14:35-15:35	-----		-----	-----	-----

Zwischen den Stundenblöcken findet immer ein 5-minütiger Unterrichtswechsel statt.)

Vorsitzende:Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: pluempe_a@yahoo.de**Geschäftsstelle:**Eichengrund 15, 33106 Paderborn – Fon/Fax 05254-957186 – e-mail: ler.nrw@t-online.de



Stundenraster der Gesamtschule Paderborn-Elsen

Beispielstundenplan in der 45-Minuten-Taktung mit Priorität von Doppelstunden

Beispielstundenplan Jahrgang 5

Std	Zeit	Mo	Di	Mit	Do	Fr
1.	8.10-8.55	Mathe	GL	Religion	Englisch	GL
2.	9.00-9.50 *	Mathe	Deutsch	AS	Schwimmen	Bio
3.	10.05-10.50	Deutsch	Englisch	Kunst	Deutsch	Förder- unterricht
4.	10.55-11.40	Biologie	Englisch	Kunst	Deutsch	
5.	11.55-12.40	Religion	AS	Deutsch	AS	Mathe
6.	12.45-13.30	12.40-13.40	Biologie	12.40-13.40	Mathe	12.40-13.40
M		MF+OA		MF+OA	13.30-14.30	MF+OA
7.	13.40-14.25	Sport		Englisch	MF+OA	AL
8.	14.30-15.15	Sport		GL	AG	AL
9.	15.15-16.00				Pflicht	

*) incl. 10 min Frühstückspause im Klassenraum

AS = Arbeitsstunde; AG = Arbeitsgemeinschaft; AL = Arbeitslehre;

GL = Gesellschaftslehre; OA = Offenes Angebot;

FU = Förderunterricht MF = Mittagsfreizeit

Vorsitzende:

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: pluempe_a@yahoo.de

Geschäftsstelle:

Eichengrund 15, 33106 Paderborn – Fon/Fax 05254-957186 – e-mail: ler.nrw@t-online.de